

# Witterungsübersicht für Sachsen

(mit hydrologischem Teil)

Wetterdienst

22. VI. 56

Bibliothek

11. Jahrgang / Heft 5

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR  
Amt für Meteorologie und Hydrologie Dresden

Preis DM 0,60

Berichtsmonat Mai 1956

Erscheinungsmonat Juni 1956

## Allgemeiner Witterungscharakter

Durch mehrfachen Wechsel zwischen kalten Witterungsabschnitten mit Niederschlag und warmen Trockenperioden ergab sich für den Gesamtmonat keine wesentliche Abweichung von den Normalwerten.

## Wetterablauf

**1. bis 2. Mai: Tiefdruckwetterlage.** Zu Monatsbeginn war ein Tiefdruckgebiet wetterbestimmend, das nach Südosteuropa abzog und kalte Luft heranzuführte.

**3. bis 6. Mai: Hochdruckwetterlage.** Nach Abwanderung des Tiefdruckgebietes bildete sich über Mitteleuropa ein Hochdruckkern, der zunehmende Erwärmung brachte.

**7. bis 16. Mai: Westwetterlage.** Auf der Nordseite einer von den Azoren bis zu den Karpathen reichenden Hochdruckzone stellte sich anschließend eine lebhafte Westwetterlage ein. Mit ihr zogen in rascher Folge Störungen über Skandinavien ostwärts.

**17. bis 20. Mai: Nordwestwetterlage.** Durch den Aufbau eines Hochdruckgebietes über den Britischen Inseln konnte arktische Polarluft nach Mitteleuropa vorstoßen. Sie brachte vielfach Bodenfrost und in den Kammlagen teilweise Schneefall.

**21. bis 24. Mai: Südostwetterlage.** Da sich innerhalb der Polarluft über dem östlichen Mitteleuropa ein Hochdruckgebiet entwickelte, kam es bei südöstlicher Strömung wieder zu langsamer Erwärmung.

**25. bis 27. Mai: Tiefdruckwetterlage.** Anschließend löste ein über Mitteleuropa ostwärts ziehender Tiefdruckkern teils gewittrige Regenfälle aus und brachte erneut Abkühlung.

**28. bis 31. Mai: Hochdruckwetterlage.** Zum Monatsende bestimmte eine Zone hohen Druckes, die sich von Südosteuropa zur Ostsee erstreckte, das Wettergeschehen, während sich über Frankreich ein Gewittertief entwickelte, das langsam auch auf unser Gebiet übergriff.

## Witterungselemente

### Lufttemperatur

**Monatsmittel:** Das Monatsmittel der Lufttemperatur zeigte an allen Stationen nur ganz geringe Abweichungen vom langjährigen Mittelwert. Die größte negative Abweichung wurde in Zittau mit  $-1,2$  Grad, die größte positive in Leipzig mit  $+0,2$  Grad gemessen.

**Temperaturverlauf:** Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen in den meisten Tagen des Monats unter, in der Zeit vom 4. bis 10. über den langjährigen Mittelwerten. Während der gesamten zweiten Dekade blieben die Temperaturen unter dem langjährigen Mittelwert, und erst das letzte Monatsmittel brachte wieder übernormale Temperaturen.

**Temperaturextreme:** Die absoluten Höchstwerte der Temperatur wurden zum Teil am 30., meist aber am 31. gemessen. Die dabei erreichten Temperaturen lagen mit 28 bis 29 Grad im Flachland und 23 bis 25 Grad im Bergland allgemein etwas über den langjährigen Vergleichswerten. Nur innerhalb der Großstädte stiegen an diesem Tage die Temperaturen über 30 Grad an, so daß dort bereits im Mai der erste „heiße Tag“ dieses Sommers auftrat.

Die tiefste Temperatur des Monats trat mancherorts schon am 1., sonst vielfach am 20. oder 21. auf. Die gemessenen Tiefsttemperaturen entsprachen mit 0 bis  $+2$  Grad im Flachland und  $-1$  bis  $-2$  Grad im Bergland überall dem langjährigen Mittelwert. Auf dem Fichtelberg stieg die Temperatur am 1. und 2. Mai nicht über den Gefrierpunkt an, so daß dort im Berichtsmonat noch zwei „Eistage“ gezählt werden konnten.

Zahl der  
Frosttage Sommertage

im Flachland . . . . .	0—1	3—5
im Übergangsgebiet . . . . .	0—4	2—3
im Bergland . . . . .	1—7	0

Die Anzahl der Frosttage entsprach etwa den langjährigen Mittelwerten, während die Zahl der Sommertage allgemein übernormal war.

### Bewölkung

Die Monatsmittel der Bewölkung wichen an keiner Station wesentlich von den langjährigen Vergleichswerten ab. Ebenso entsprach die Zahl der heiteren und der trüben Tage an allen Stationen dem Normalwert. Die mittlere tägliche Sonnenscheindauer lag etwa 0,7 bis 1,7 Stunden über den langjährigen Mittelwerten.

**Niederschlag.** Die Niederschlagsverteilung des Berichtsmonats zeigt deutlich eine Abnahme der Niederschlagssummen von Südwest nach Nordost. Ein Vergleich mit den langjährigen Mittelwerten ergibt im größten Teil des Berichtsgebietes unternormale Niederschläge. Nur kleinere Gebiete im Vogtland und im Ostteil des Bezirkes Karl-Marx-Stadt hatten übernormale Niederschläge aufzuweisen. Die höchste positive Abweichung vom Normalwert trat im Kreis Auerbach, die größte negative im Nordteil des Kreises Bautzen auf.

Die höchsten Tagesmengen des Niederschlages wurden meist am 11. oder 26., teilweise auch am 18. gemessen. Die dabei erreichten Tagessummen lagen vielfach unter 10 und 20 mm. Mancherorts wurden aber auch Tagesmengen von 30 mm und mehr erreicht. Der Berichtsmonat wies drei völlig niederschlagfreie Perioden von je vier Tagen, eine in der zweiten Hälfte der ersten Dekade und die beiden anderen am Anfang und Ende der dritten Dekade auf.

Die Zahl der Niederschlagstage überhaupt zeigte fast keine Abweichungen vom langjährigen Mittelwert, während die Zahl der Tage mit mehr als 1,0 mm Niederschlag überall unternormal war. Schneefall wurde nur in den höchsten Kammlagen noch an 4 bis 8 Tagen beobachtet, eine geschlossene Schneedecke lag aber im Berichtsmonat nur noch auf dem Fichtelberg, wo diese bis zur Monatsmitte anhielt.

Gewitter wurde im Flachland an 2 bis 3 und im Bergland an 2 bis 5 Tagen beobachtet. Diese Zahlen liegen nur wenig unter den langjährigen Vergleichswerten.

**Vorherrschende Windrichtung:** West.

### Erdbodentemperatur

Die Monatsmittel der Erdbodentemperaturen lagen an allen Stationen in der Krume 7 bis 9 Grad und in den tieferen Schichten 3 bis 4 Grad über denen des Vormonats. Der Temperaturverlauf spiegelt in der Krume den oftmaligen Wechsel kalter und warmer Perioden wider, während in den tieferen Schichten eine fast stetige Temperaturzunahme während des ganzen Monats zu erkennen ist. Dementsprechend traten die Monats-tiefstwerte fast überall und in allen Schichten in den ersten Tagen des Monats auf, während die Höchstwerte allgemein am 31., teilweise schon am 30. gemessen wurden.

### Bodenfeuchte

Der Wassergehalt des Erdbodens zeigte in allen Bodenarten eine geringe Abnahme der Bodenfeuchte während des Berichtsmonats.

## Auswirkungen der Witterung

Die infolge ungünstiger Witterung im März und April eingetretene Verspätung in der Entwicklung der gesamten Vegetation konnte durch die günstigen Wachstumsbedingungen im Mai bereits zu einem Teil aufgeholt werden. Bis Ende des Berichtsmonats waren alle Bestellungenarbeiten beendet, nur Spätkartoffeln konnten noch nicht überall in die Erde gebracht werden.

Im Berichtsmonat selbst sind keine Wetterschäden aufgetreten. Infolge des ziemlich hohen Wasserstandes konnte die Frachtschifffahrt auf der Elbe voll ausgelastet werden.

Abgeschlossen am 9. Juni 1956.

## Hydrologischer Teil

### für die Obere Elbe einschließlich Mulde und Schwarze Elster und Oberlauf der Neiße und Spree

Die Wasserstände wiesen an allen Wasserläufen wechselnde Tendenzen auf, fielen dabei aber im allgemeinen.

Die Berichtsmonatsmittel folgten dem Gang der langjährigen Monatsmittel, indem sie gegenüber dem Vormonat abnahmen. Die seit dem Monat März bestehende Überschreitung blieb trotzdem auch im Berichtsmonat erhalten.

Am Ende des Vormonats bildeten sich Flutscheitel, die ihren Höchstwert noch während des April erreichten. In der Elbe trat der Höchststand erst in den ersten Tagen des Mai auf. Dabei wurde der für die Vegetationsperiode geltende Meldebeginn für Hochwasser überschritten, ohne akute Gefahr hervorzurufen.

Das an allen Wasserläufen nach den Höchstständen starke Fallen beendete den Hochwassermelddienst Mitte der ersten Dekade. Ganz allgemein veränderte sich die Höhe des Grundwasserspiegels unwesentlich.

### Wasserstandsverhältnisse (Oberflächenwasser)

#### Elbe:

Die in der Moldau und Elbe — ohne Mitwirkung der Eger — Anfang des Monats stark ansteigenden Wasserstände führten zu ausgeprägten Scheiteln, die mit ihren Spitzen vom 4. Mai den Hochwassermeldebeginn überschritten. Daran schloß sich ein Fallen an, das durch kurze, unbedeutende Anstiege in seiner Stetigkeit unterbrochen wurde. An der Station Dresden wurde mit dem letzten Maitage das langjährige Monatsmittel um 1 cm unterschritten, das Berichtsmonatsmittel lag aber noch um +83 cm bzw. +41% über den entsprechenden Vergleichswerten.

#### Schwarze Elster:

Das in der Elbe beobachtete Fallen trat auch in der Schwarzen Elster und allen anderen Wasserläufen auf, nur mit dem Unterschied, daß die fallende Tendenz durch ausgeprägtere Spitzen unterbrochen wurde. Die Wasserstände erreichten während des Berichtsmonats die langjährigen Vergleichswerte noch nicht, so daß die Überschreitungen im Mittel noch +44 cm und +57 cm betragen.

#### Mulde:

In der Vereinigten Mulde an der Station Golzern wurde mit +77% eine große Überschreitung des Mai-Mittelwassers (MO) festgestellt. Die Stationen an der Zwickauer Mulde und Zschopau erreichten mit ihren Spitzen zum Monatswechsel nicht die Höhen der eigentlichen April-Welle, im Oberlauf der Freiburger Mulde wurde sie aber überschritten. Zum Mittel- und Unterlauf hin wurden die kurzen Wiederanstiege während der allgemein fallenden Tendenz immer ausgeprägter. Die einzelnen Beobachtungswerte lagen noch ausnahmslos über dem monatlichen Vergleichswert.

#### Spree:

Im Vergleich zu allen anderen betrachteten Stationen der einzelnen Wasserläufe zeigte die Ganglinie der Wasserstände der Station Bautzen einen relativ ausgeglichenen Verlauf. Die Überschreitungen der Vergleichswerte erreichten aber trotzdem mit +94% die größte der mitgeteilten Abweichungen vom mittleren langjährigen Abfluß des Monats Mai.

#### Neiße:

An der Station Görlitz-Hirschwinkel fielen die Wasserstände bis Mitte der ersten Dekade fast stetig, um dann in eine wechselnde und dabei allgemein fallende Tendenz überzugehen. Am Ende des Berichtsmonats wurde das langjährige Monatsmittel unterschritten. Im Mittel wich aber die Wasserführung um +28 cm vom langjährigen Vergleichswert ab.

### Wasserstandsverhältnisse (Grundwasser)

Außer an den beeinflussten Meßstellen lagen die Grundwasserstände über den langjährigen Monatsmitteln. Von den im Grundwasserentzug liegenden Meßstellen abgesehen, war allgemein ein weiteres geringes Ansteigen und damit auch eine entsprechende Anreicherung des Grundwassers festzustellen.

## Wetterübersicht Mai 1956 - Wetterablauf in Sachsen

Dat.	Luftmasse	Wetterlage	Bewölkung	Temperatur		Niederschlag	Besonderheiten										
				Höchstwerte	Änderung												
1.	Arktische Polarluft	Tiefdruckwetterlage	Bedeckt	Unter 10 Grad	Erwärmung	Zeitweise Regen											
2.			Aufheiterung	Über 10 Grad													
3.	Festlandsluft	Hochdruckwetterlage	Heiter	Über 15 Grad		Abkühlung		Niederschlagsfrei									
4.				Um 20 Grad													
5.				Über 20 Grad													
6.				Über 20 Grad													
7.				Um 25 Grad													
8.	Atlantische Tropikluft	Westwetterlage	Wolkig	Um 20 Grad	Langsame Erwärmung	Vereinzelt Regen											
9.	Erwärmte Polarluft		Heiter	Um 15 Grad		Abkühlung		Niederschlagsfrei									
10.	Meeresluft		Stark wolkig					Gewitter									
11.	Arktische Polarluft		Aufheiterung					Schauer									
12.	Erwärmte Polarluft		Eintrübung					Regen									
13.	Grönländische Polarluft		Nordwestwetterlage					Wolkig bis heiter	Um 15 Grad	Langsame Erwärmung	Schauer						
14.											Wechselnde Bewölkung	Um 15 Grad	Abkühlung	Strichweise Regen			
15.														Wechselnde Bewölkung	Um 15 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei
16.																	Wechselnde Bewölkung
17.	Wechselnde Bewölkung		Um 15 Grad					Abkühlung	Schauer, in Kammlagen zeitweise Schnee								
18.		Wechselnde Bewölkung			Um 15 Grad				Abkühlung	Vielfach Bodenfrost							
19.				Wechselnde Bewölkung		Um 15 Grad					Abkühlung						
20.												Wechselnde Bewölkung	Um 15 Grad	Abkühlung			
21.	Wechselnde Bewölkung		Um 15 Grad					Abkühlung									
22.		Wechselnde Bewölkung			Um 15 Grad				Abkühlung								
23.				Wechselnde Bewölkung		Um 15 Grad				Abkühlung							
24.											Wechselnde Bewölkung	Um 15 Grad	Abkühlung				
25.	Wechselnde Bewölkung		Um 15 Grad					Abkühlung									
26.		Wechselnde Bewölkung			Um 15 Grad				Abkühlung								
27.				Wechselnde Bewölkung		Um 15 Grad				Abkühlung							
28.											Wechselnde Bewölkung	Um 15 Grad	Abkühlung				
29.	Wechselnde Bewölkung		Um 15 Grad					Abkühlung									
30.		Wechselnde Bewölkung			Um 15 Grad				Abkühlung								
31.				Wechselnde Bewölkung		Um 15 Grad				Abkühlung							



## Hauptzahlen der Wasserstände

Pegelstation	Jahresreihe	Pegelnulld über NN m	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Unterschied MW Ber.-Monat u. langj. Reihe cm
			Jahreswerte			Monatswerte			NW cm	MW cm	HW cm	
			MNW cm	MW cm	MHW cm	MNW cm	MW cm	MHW cm				
Schwarze Elster Senftenberg	1947/55	98.48	66	98	201	77	90	112	100	134	200	+ 44
Schwarze Elster Liebenwerda	1946/55	83.85	48	92	228	66	80	103	95	137	212	+ 57
Vereinigte Mulde Golzern	1946/55	117.70	76	132	414	103	125	170	140	177	234	+ 52
Vereinigte Mulde Düben	1946/55	82.23	113	185	507	144	173	229	177	234	324	+ 61
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1946/55	376.73	42	67	162	56	64	91	63	79	103	+ 15
Zwickauer Mulde Niederschlema	1946/55	314.36	62	100	241	87	100	133	111	137	172	+ 37
Spree Bautzen	1946/55	187.30	74	89	251	78	85	115	84	96	119	+ 11
Lausitzer Neiße Görlitz	1947/55	175.56	114	148	388	132	151	206	136	179	245	+ 28
Elbe Dresden	1946/55	102.68	42	159	544	109	164	264	163	247	362	+ 83

## Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

Pegelstation	Jahresreihe	F <sub>N</sub> km <sup>2</sup>	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Abweichung des MO im Ber.-Monat %
			Jahreswerte			Monatswerte			NQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	HQ m <sup>3</sup> /s	
			MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	MNO m <sup>3</sup> /s	MO m <sup>3</sup> /s	MHO m <sup>3</sup> /s				
Vereinigte Mulde Golzern	1911/55 ohne 1933	5434	12.7	62.3	511	32.3	58.6	151	64.0	104	174	+ 77
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1936/55	244	0.78	3.67	27.7	1.84	3.26	9.28	2.30	5.07	10.3	+ 56
Zwickauer Mulde Niederschlema	1931/55	753	2.91	12.9	126	7.46	13.2	38.7	8.66	17.5	37.3	+ 33
Spree Bautzen	1933/55 ohne 1941	276	0.54	2.22	32.3	0.90	1.72	5.53	1.93	3.33	6.28	+ 94
Elbe Dresden	1931/55	53111	86.7	318	1590	200	318	589	243	449	793	+ 41

## Mittel- und Grenzwerte der Grundwasserstände

Kreis	Meßstelle	Nr.	Geologische** Formation	Meßpunkt über NN	Langjährige Reihe				Ber.- Monat MW m(l/s)	Abwei- chung ± m(l/s)	
					Jahresreihe	Jahreswerte					Monats- wert MW m(l/s)
						NW m(l/s)	MW m(l/s)	HW m(l/s)			
Riesa	Riesa	140	Diluvium	—	1921/55	8.61	8.01	7.20	7.99	7.80	+0.19
Dresden	Dresden-Trachau	223	Diluvium	115.41	1921/55	12.40	11.32	9.77	11.24	11.61	-0.37
Bautzen	Commerau	389	Diluvium	—	1921/55	3.10	2.30	1.55	2.20	2.04	+0.16
Bischofswerda	Großharthau	430	Diluvium	—	1921/55	4.90	4.31	3.14	4.24	4.15	+0.14
Großenhain	Würschnitz	623	Diluvium	170.960	1923/55	3.11	2.79	2.32	2.76	2.39	+0.37
Stollberg	Oberdorf-Beutha	827	Paläozoikum	513.957	1926/55	10.97	(8.39)	5.78	(8.70)	7.94	+0.76
Grimma	Bröhßen	861	Tertiär	—	1927/55	5.35	(3.46)	0.87	3.11	1.68	+1.43
Meißen	Starbach	883	Paläozoikum	—	1926/55	11.42	10.78	9.21	10.70	9.78	+0.92
Flöha	Niederwiesa	1682	Paläozoikum	281.465	1941/55	3.09	(2.19)	1.50	2.00	1.95	+0.05
Brand-Erbisdorf	Burkersdorf	2164	—	—	1926/55	* 0,028	* 0,646	* 5,000	* 0,844	* 1,230	* +3,86
Niesky	Niesky-Neuhof	3003	Diluvium	—	1950/55	2.12	1.71	1.40	1.64	1.48	+0.16
Görlitz	Görlitz-Weinhübel	3048	—	—	1951/55	9.50	7.81	4.50	7.75	5.35	+2.40
Senftenberg	Klein-Koschen	3252	—	—	1952/55	19,06	15,69	13,01	15,82	19,64	-3,82
Liebenwerda	Kahla	3333	Alluvium	95.006	1929/55	4.04	3.16	2.40	3.08	3.07	+0.01
Bautzen	Obergurig-Lehn	394	Diluvium	—	1921/55	(7.51)	(6.43)	(4.77)	6.24	5.73	+0.51

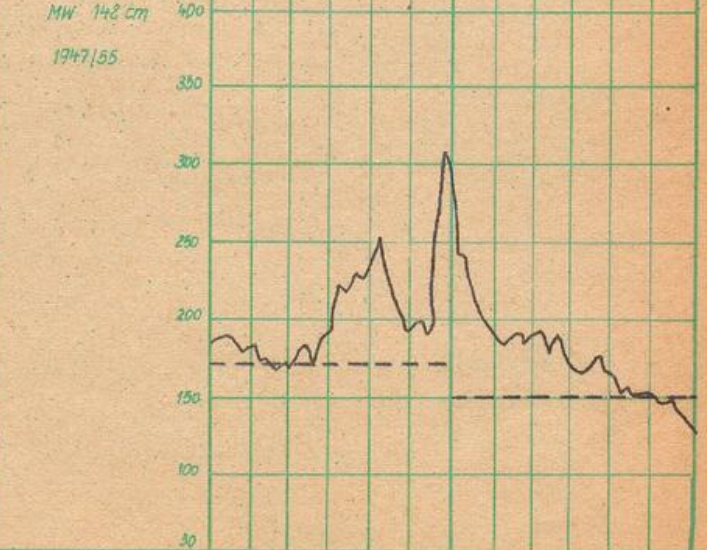
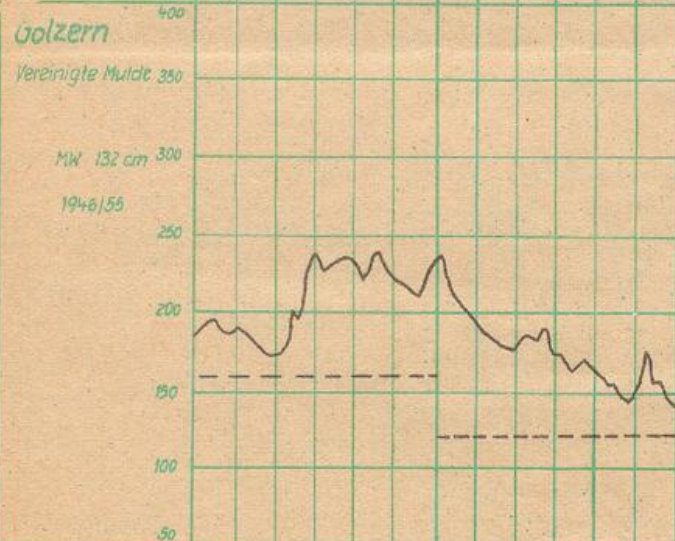
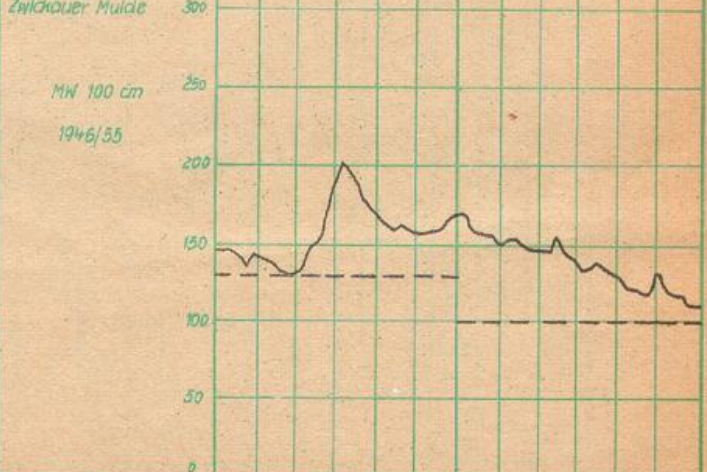
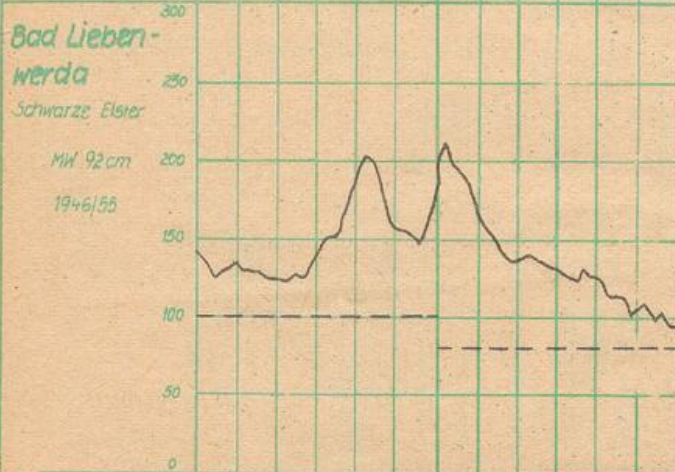
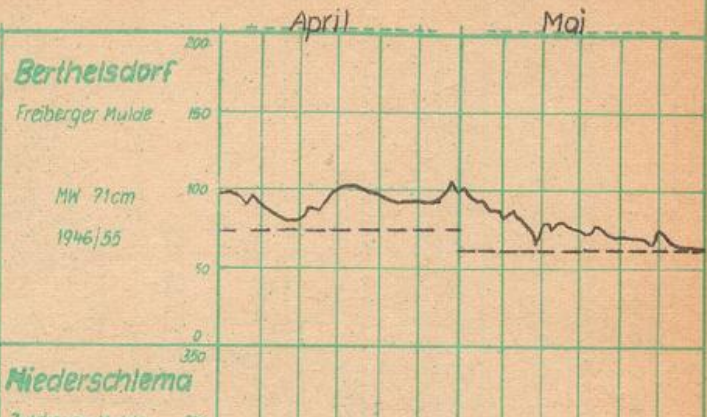
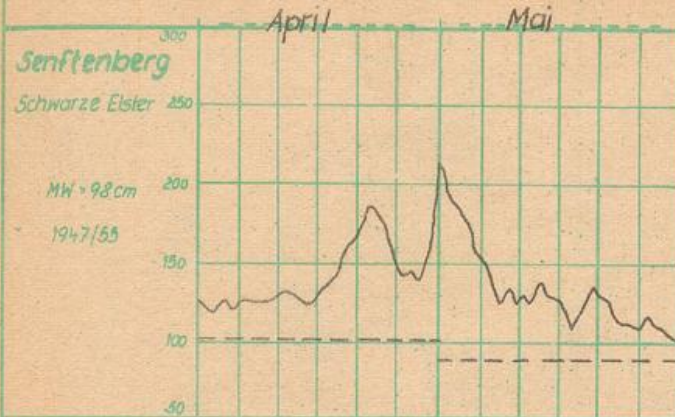
Ergebnisse von Beobachtungsrohren und Wirtschaftsbrunnen in m, \* von Quellen in l/s.

\*\* Der Geologischen Übersichtskarte entnommen.

# Änglinien der Wasserstände

MW: langj. Reihe, Jahreswert

langj. Reihe, Monatswerte (MW)



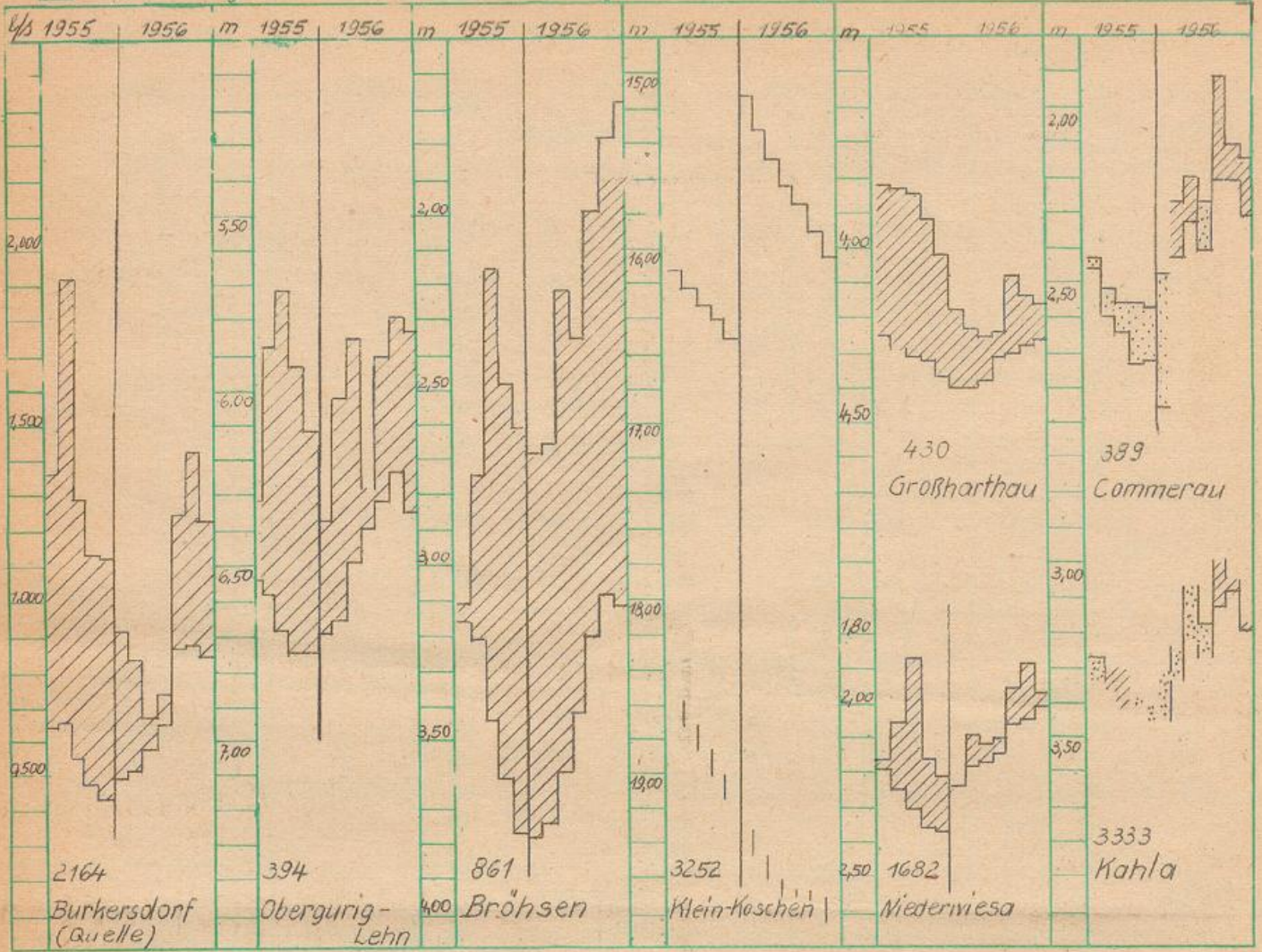
# Grundwasserspiegel... Juni 1955 bis Mai 1956

□ = Unterschreitung

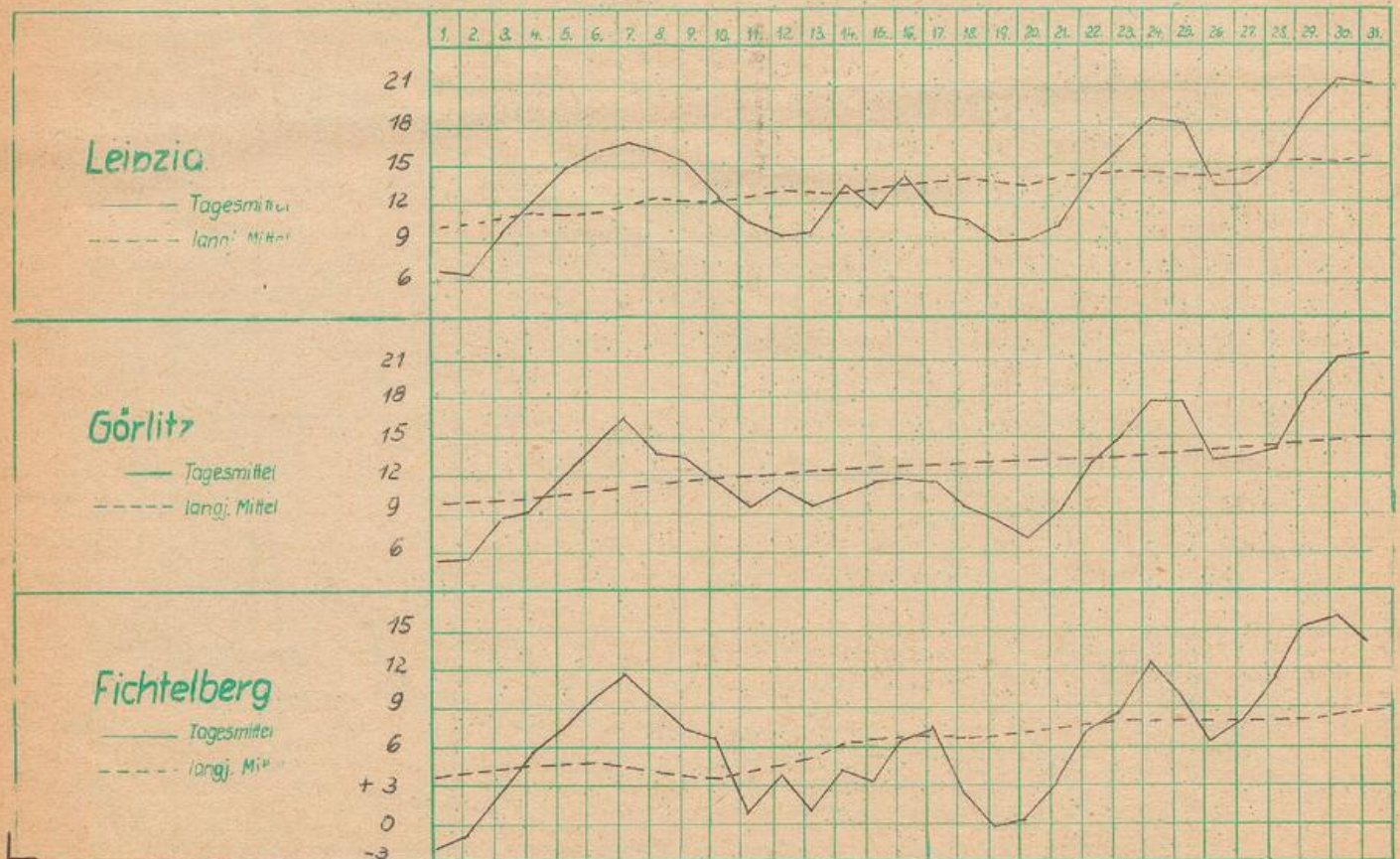
▨ = Überschreitung

— = langj. Reihe

— = Anflußjahr



## Verlauf der Lufttemperatur in °C

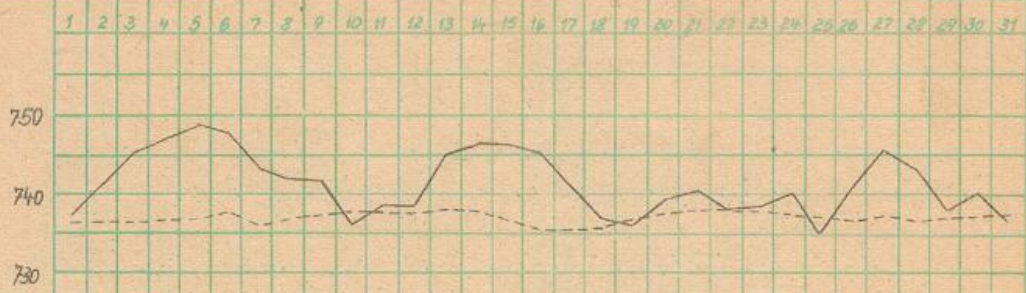




# Verlauf verschiedener klimatologischer Elemente in Wahnsdorf und des Wasserstandes in Dresden.

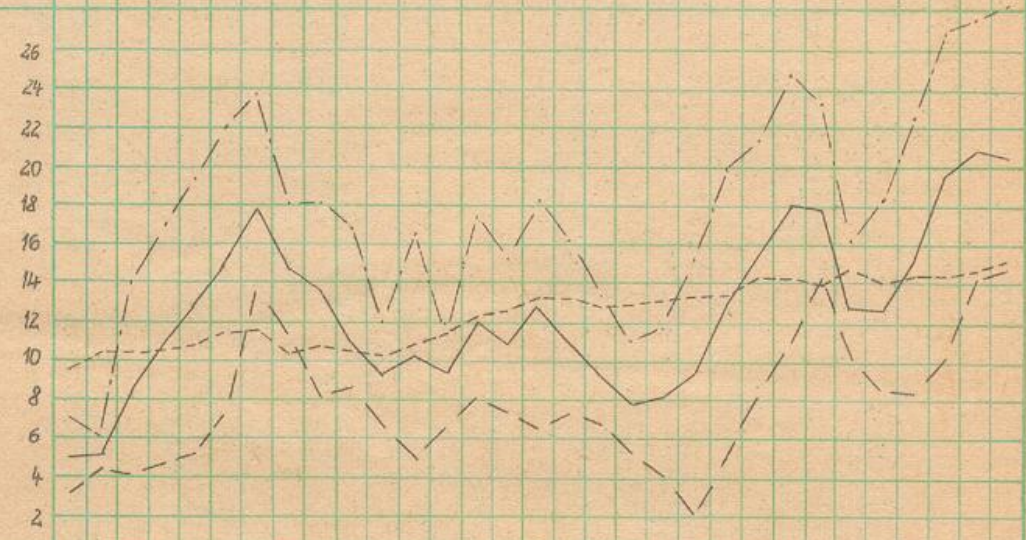
## Luftdruck (mm Hg)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel



## Lufttemperatur (°C)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel  
- · - · Maximum  
- - - Minimum



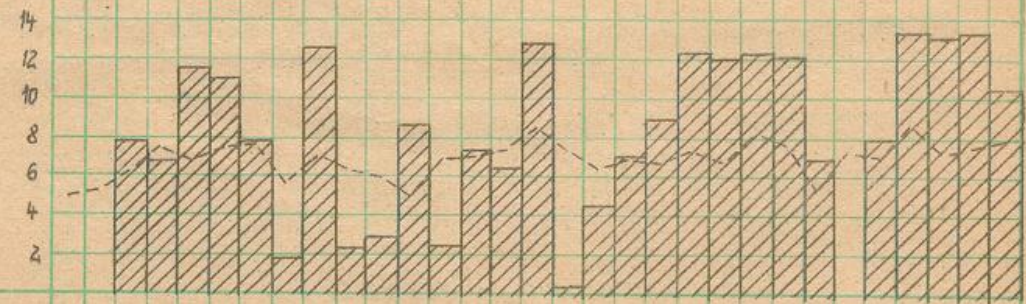
## Wind- geschwindigkeit (m/sec)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel



## Sonnenschein- dauer (Std.)

- - - langj. Mittel



## Wasserstand (cm)

- - - langj. Reine, Monats-  
werte (MW)  
MW 159 cm 1946/50

